

SOUNDS

der Internationalen Sprachen Mission e.V.

Kawa-Saka!

Dem Kalinga-Bergvolk wird die Gute Nachricht gebracht.

von *Jurine Tolentino*
(Leiter des Kawa-Saka-Teams)

Vor 60 Jahren reiste die Gründerin von Gospel Recordings, Joy Ridderhof, mit ihrer Kollegin Anne Sherwood auf die Philippinen.

Eines ihrer Ziele war, Aufnahmen für die Kalinga-Volksgruppe zu machen.

Die durchweg gefährlichen Straßen konnten sie davon nicht abhalten. Sie machten Aufnahmen in einigen Kalinga-Sprachen.

Damals schrieb Joy: "Wir fühlten das pulsierende Treiben des Dorflebens, das uns umgab: der Lebenskampf um die Erfüllung elementarer Bedürfnisse, ...aber die uralte Frage ist noch unbeantwortet: Wie können wir ihnen helfen?"

Im April 2008 antwortete Gospel Recordings Philippines auf diese Frage und führte eine Kurzzeitmission durch.

Wir nannten sie "Kawa-Saka".

Die Mission sollte die Völker Butbut, Gui'layan, Balatoc, Lubuagan und Tulgao der Kalinga-Gruppe in der Gebirgsregion der Provinz Kalinga erreichen.

Die Kalinga-Region liegt 500 Kilometer nördlich von Manila. Nach einer langer Anfahrt und einem fünfständigen Fußmarsch erreichten wir das kleine Dorf Colayo. Dort lebten 500 Erwachsene und 150 Kinder.

Das Team zeigte einen Film über den Verlorenen Sohn. Anschließend verteilten sie GRN Materialien an ca. 300 interessierte Familien und Einzelpersonen der verschiedenen Sprachgruppen. Es überraschte die Menschen, die

(Fortsetzung auf Seite 2)

"Wie können wir ihnen helfen?"



Kawa-Saka ist eine Kombination aus zwei Wörtern. Kawasaki (das japanische Motorrad, das auf den Philippinen ein populäres Transportmittel ist, besonders in den Bergen) und Saka - ein Ilocano-Wort mit der Bedeutung "Fuß."

Für uns bei GRN Philippinen steht 'Kawasaka' für die Nutzung aller Transportarten (inklusive gehen), um Volksgruppen mit der Guten Nachricht von Jesus Christus zu erreichen.

Das Team war 5 Stunden in den Bergen unterwegs, um die Menschen in dem oben gezeigten Dorf zu erreichen.



Nicht durch Macht, Geld oder Gewalt, sondern durch Gottes Wort

(Offenbarung des Johannes)

Die Offenbarung des Johannes enthält eine gewaltige Botschaft, die Christen in immer neuen historischen Situationen Mut gibt.

Die Gemeinde breitet sich nicht durch Macht, Geld oder Gewalt aus, sondern durch die Autorität Jesu, durch das Wort Gottes und durch das Gebet. Selbst wenn Gott zulässt, dass sich die religiöse Macht und die staatliche Macht gegen die Gemeinde Jesu zusammenrotten und es deswegen so aussieht, als ob die Gemeinde Jesu auf dieser Erde am Ende wäre, bereiten die falsche Kirche und der böse Staat nur ihren eigenen Untergang vor, wenn sie die Gemeinde Jesu bekämpfen. Ja, Gott sorgt am Ende dafür, dass sich die Mächte dieser Welt gegenseitig bekämpfen und die politischen Mächte die religiösen Gegner der Gemeinde Jesu vernichten, so, wie in der Offenbarung die weltliche Macht des Tieres urplötzlich unbewusst Gottes Gericht an der religiösen Macht der Hure Babylon vollzieht.

Gottes Reich wächst unaufhaltbar gegen alle Widerstände der religiösen, geistigen, wirtschaftlichen und politischen Mächte dieser Welt. Hat sich dieses geistliche Prinzip nicht schon im Alten Testament immer wieder gezeigt? Hat es sich nicht in der Kirchengeschichte immer wieder bewiesen, denn wo ist das Römische Reich geblieben, wo der Manichäismus, wo der Nationalsozialismus und wo die von Deutschland und Russland ausgehende kommunistische Weltrevolution?

Können wir beispielsweise aus der Offenbarung nicht lernen, dass auch die Stunden des Islam oder des chinesischen Kommunismus gezählt sind, wir nur noch nicht wissen, wann Gott dies in seinem weisen Zeitplan offenbar werden lässt?

Dr. Thomas Schirmmacher



**Dr. Thomas Schirmmacher,
Bonn**

(Fortsetzung von Seite 1)

Geschichten von Jesus in ihrer eigenen Sprache zu hören.

Am folgenden Morgen sprach ein Mann eines der Team-Mitglieder an. Er wollte Christus als seinen Erlöser und Herrn annehmen.



Jurine Tolentino (links), Leiter GRN Philippinen, und Team-Mitglieder beim Mitteilen biblischer Geschichten in einem lokalen Dialekt.

Voller Begeisterung über die GRN-Materialien äußerte eine Mutter aus dem Balatok-Stamm den Wunsch, dass ihre Tochter und ihr Sohn ebenfalls Erlösung fänden.

GRN Team-Mitglieder hatten beeindruckende Erlebnisse von

diesem Einsatz mitzuteilen.

Eva Cometa (unten abgebildet), ein GRN Vorstandsmitglied sagte:

"Nach fünfstündigem Wandern in den Bergen liefen mir die Tränen über die Wangen, aber es gab keine Alternative zum Weitergehen, da wir noch nicht am Ziel waren. Es war nicht leicht, diesen Berg hinaufzusteigen. Die Menschen leben sehr abgelegen!"

Ein anderes GRN Vorstandsmitglied, Zenaida Bernales, berichtete: "Ein Teil von mir blieb in den Bergen von Kalinga, ergriffen von diesen Menschen, die hungrig sind nach dem Wort Gottes, gefangen in Armut und verloren in spiritueller Finsternis. Die Arbeit von GRN entzündet ein Licht, das ihren Weg zur Erlösung ausleuchtet."

Einige Einwohner Kalingas sagten: "Die Menschen hier sind begeistert, hocherfreut, so gesegnet, die Aufnahmen in ihrer Sprache erhalten zu haben. Wäre es möglich, dass wir noch weitere Aufnahmen biblischer Geschichten und Lieder in unserer eigenen Sprache bekommen? Wir möchten unsere Leute oben in den Kalinga-Bergen damit vertraut machen."



Wir, GRN Philippines, haben die Aufgabe, das Reich Gottes den abgelegensten Volksgruppen unseres Landes zu verkündigen, die darauf angewiesen sind, die Botschaft von Gottes versöhnender Liebe in ihren Muttersprachen zu hören.

So ist es heute wieder, wie Joy es ausdrückte: "...am Ende des Pfades, im Herzen der Bergprovinz, lauschen die Kalingas der göttlichen 'Friedensballade'."

Eva Cometa

SIE SIND KLAR UND VERSTÄNDLICH!

Eine chinesische Sprache... das Internet...
und eine herzliche Beziehung

Missionare, die mit Chinesen zusammenarbeiteten, suchten Aufnahmen im Toisan-Dialekt.

Freunde rieten ihnen, sich bei Gospel Recordings Network zu erkundigen. Sie folgten dem Rat, und hier ist die Geschichte:

„Wir erfuhren, dass GRN sieben Botschaften in Toisan hat!

Es sind Botschaften zu Themen wie *Wer ist der wahre Gott?* und *Wer ist Jesus?* Sie bieten eine klare Beschreibung der Nachricht des Evangeliums.

Wir waren so überrascht, dass wir sie so einfach finden und auf unseren Computer herunterladen konnten. Jetzt haben wir alle sieben gemeinsam mit Frau Y., der Mutter unseres Freundes, angehört.

Vorher haben wir gemeinsam mit Frau Y. Aufnahmen in Kantonesisch angehört, und manchmal sagte sie, sie verstünde nicht, was gesagt würde. In anderen Fällen war deutlich zu erkennen, dass sie das Gesagte nicht aufnahm. Jetzt lautet ihr häufigster Kommentar zu den Aufnahmen: ‚Sie sind klar und verständlich!‘

Ihr veränderter Gesichtsausdruck beim Zuhören verrät eindeutig, dass sie das Gesagte gut versteht. Wir sehen darin eine echte Bestätigung dafür, wie wichtig es ist, das Wort in der Muttersprache zu hören.

Vielen Dank...wir freuen uns wirklich sehr über diese Aufnahmen.“

Hinweis: Diese Aufnahmen wurden 1962 gemacht. Wenn Frau Y. ihre Verständlichkeit betont, ist dies in unseren Augen eine Bestätigung für die hervorragende Leistung der damaligen Aufnahmemitarbeiter, Aufnahmen anzufertigen, die sogar heute noch von kultureller Bedeutung sind.

Vielen Dank für Ihre Gebete, Ihre Unterstützung und dafür, dass Sie im vergangenen Jahr zu uns gehalten haben!

S A B E R

Das neue MP3-Abspielgerät für die Mission



Der Saber im Einsatz-Test in Peru.

Durch den zunehmenden Bekanntheitsgrad unter Missionaren und andern Interessierten nimmt die Herstellung des neuen MP3-Players in Australien Fahrt auf.

Viele erkennen seine Flexibilität und Qualität im praktischen Gebrauch. Besonders unter Menschen, die besser durchs Hören als durchs Lesen verstehen und lernen, ist es ein willkommenes und handliches Hilfsmittel.

"Es ist einfach, flexibel und macht einen guten Job..."

"Was für ein handliches Gerät, um Gottes Wort weiterzugeben..."

Der von GRN neu entwickelte digitale handbetriebene MP3-Audiospieler, SABER, hat unerschöpfliche Energie dank des handbetriebenen Generators. Der SABER kann auch über Solarzellen oder das Stromnetz aufgeladen werden. Er ist robust um der Hitze, dem Staub und der Feuchtigkeit von Wüste und Tropen zu widerstehen.

Helfen Sie uns, dieses neue Hilfsmittel bekannt zu machen. Sprechen Sie Missionare und Verkündiger darauf an.

Wenden Sie sich an uns,
wenn sie mehr Informationen brauchen.

Wir danken Ihnen herzlich für Ihre Gebete und Unterstützung im vergangenen Jahr!

Wenn auch nur Einige durch die Botschaften der 4340 CDs und 500 Kassetten, die wir verschicken durften, durch den Heiligen Geist in ihrem Herzen angerührt wurden, dann hat sich alle Mühe und jeder Einsatz gelohnt. Gott selbst vergelte Ihnen Gebet und Gaben, und bitte:
Beten Sie weiterhin für diese Arbeit!

SOUNDS wird von Global Recordings Network herausgegeben. Der Inhalt wird teilweise von der ISM Halver (Internationale Sprachen Mission) übernommen und ergänzt. Die ISM ist der Deutsche Zweig der weltweiten Mission unter dem Dachverband GRN (Global Recordings Network).

Diese Missionsgemeinschaft ist in über 23 Ländern weltweit vertreten und hat das Ziel, das jeder das Evangelium in seiner Muttersprache hören kann. Bisher gibt es in über 5600 Sprachen evangelistische Aufnahmen auf Kassette und CD. Sie können in Halver kostenlos bestellt werden.

FINANZIELLE RICHTLINIE: ISM ist ein Glaubenswerk, das ausschließlich durch die freiwilligen Zuwendungen von Christen unterhalten wird. Im Vertrauen darauf, das der Herr unsere Gebete beantwortet, indem er uns die nötigen Mittel zur Verfügung stellt, sehen wir von konkreten Spendenaufrufen ab.



Internationale Sprachen Mission e. V.

von-Vincke-Straße 20

Postfach 1211

D-58553 Halver

D-58542 Halver

Telefon: 0 23 53/46 49

Fax: 0 23 53/34 40

Email: kontakt@ism-ev.de

www.ism-ev.de

Volksbank Lüdenscheid

Konto 51 69 80 00

BLZ 458 600 33



AUF GOTT VERTRAUEN WIR

Aus
Gottes
Sicht ist
diese Krise
keine
Überra-
schung

Die derzeitige Weltwirtschaftskrise wird ein guter Prüfstein sein, an dem wir testen können, worin oder in wen wir unser Vertrauen setzen.

Wir erleben zweifellos schwierige Tage. Viele Menschen haben Arbeit, Heim und Geschäft verloren. Andere erlebten den jähen Werteverlust ihrer Aktien und Altersversorgungsanlagen. Die Krise hat viele unserer Verkündigungspartner getroffen. Dies bedauern wir sehr.

Wie wird diese Erschütterung der Wirtschaft unsere Arbeit und die Unterstützung unserer Mitarbeiter beeinflussen?

Wir wissen es nicht, aber wir wissen, dass diese Krise aus Gottes Sicht keine Überraschung ist. Wir wissen auch, dass Er seine Leute unter allen Umständen in der Prüfung versorgen oder sie daraus erlösen kann. Seine Fürsorge und Treue wird durch Wirtschaftskrisen nicht gemindert.

Es gibt Zeiten in unserem Leben, in denen wir eine ‚Rotes Meer‘-Erfahrung durchmachen.

Die Finanzkrise mag für viele von uns eine solche Erfahrung sein.

Wie damals die Armee des Pharaos können uns unsere Schwierigkeiten bedrängen und wie ein ‚unüberwindliches Meer‘ vor uns liegen.

Wenn alles gegen uns zu sein scheint und wir nicht wissen, wohin wir uns wenden sollen, hat Gott einen Plan.

Er hat einen Weg für uns bereitet, den wir vielleicht noch nicht sehen. Er ist nicht sichtbar, aber vorhanden.

Wenn wir den Herrn suchen, wird er uns den Weg ebnen, zu Seiner Zeit und allen Umständen zum Trotz.

Ungeachtet dessen, was um uns herum vorgeht – und ich verharmlose die Schwierigkeiten nicht – ist dies keine Zeit für Einschränkungen.

Immer noch müssen in vielen Nationen Jünger gewonnen werden.

Die Botschaft vom Kreuz muss weiterhin jeder Sprachgruppe verkündigt werden. Bislang nicht erreichte Menschen müssen weiterhin den Namen Jesu hören.

Sie müssen den Einen kennen lernen, der sie in den Prüfungen und Ungewissheiten ihres Lebens versorgen und ihnen Frieden geben kann. So gehen wir weiter im Glauben voran und wissen, dass Gottes wertvolle Verheißungen und wunderbare Gegenwart uns auf unserem Weg ermutigen und stärken werden. Auf diese Bank können wir wahrhaftig vertrauen.



**Collin Stott,
US-Direktor**